

"Männergesundheit"



Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, Ihnen eine neue Ausgabe des BZgA-Newsletters MÄNNERGESUNDHEIT zuzusenden.

Informieren Sie sich über Aktuelles rund ums Thema, zu Daten, Tagungen, neuen Projekten und Publikationen.

Teilen Sie uns Ihre Anregungen, Hinweise und Termine aus Ihrem Arbeitsbereich oder Ihrer Institution mit. Senden Sie uns dafür einfach eine E-Mail an maennergesundheitsportal@bzga.de.

Sie konnten bereits vom Männergesundheitsportal profitieren? Dann empfehlen Sie den Newsletter weiter. Interessierte können sich per E-Mail oder unter folgendem Link anmelden: <https://www.maennergesundheitsportal.de/?id=newsletter>. Alle Ausgaben des BZgA-Newsletters MÄNNERGESUNDHEIT finden Sie hier auch zum Download.

Mit freundlichen Grüßen
die Redaktion

Inhalt

- [In eigener Sache](#)
- [Krankheitsspektrum](#)
- [Krebserkrankungen](#)
- [Seelische Gesundheit](#)
- [Sexuelle Gesundheit](#)
- [Suchterkrankungen](#)
- [Vaterrolle & Gesundheit](#)
- [Termine](#)

In eigener Sache



Newsletter Männergesundheit ganz direkt empfangen

Seit Kurzem präsentiert sich der Newsletter Männergesundheit in einem neuen farbenfrohen Design. Dank des html-Formats, erscheinen die Newsletterausgaben nun direkt in der E-Mail. Abonentinnen und Abonnenten können dadurch noch leichter auf aktuelle und weiterführende Informationen zugreifen. Alle Neuigkeiten rund um die Gesundheit von Männern können nun direkt abgerufen werden, ohne zusätzliches PDF-Dokument im E-Mail Anhang. Mit der technischen Umstellung geht der Newsletter Männergesundheit mit der Zeit und zeigt sich auf dem aktuellsten Stand.

Wie Sie Ihr Newsletterabonnement ab sofort im html-Format beziehen können? Ganz einfach: Klicken Sie am Ende Ihrer Newsletterausgabe auf den Link bei „Einstellungen für den Empfang bearbeiten“. Auf der Webseite können Sie dann ganz bequem Ihren Newsletterempfang auf html umstellen.

Sie können die Einstellungen für Ihren Newsletter auch direkt auf der Webseite des Männergesundheitsportals unter www.maennergesundheitsportal.de/?id=newsletter ändern. Dem Link für die Bearbeitung folgen und dann nur noch die E-Mail-Adresse eingeben, mit der Sie den Newsletter beziehen.

Krankheitsspektrum



gesundheitsinformation.de: Wissenswertes zu Arthrose

Schmerzen, Steifheit und Knirschen in den Gelenken: Dies sind typische Anzeichen einer Arthrose, oft auch „Gelenkverschleiß“ genannt. Mit Gelenkproblemen haben viele Menschen zu tun, wenn sie älter werden. Manchen machen sie auch schon im mittleren Alter zu schaffen.

Mehr Informationen [hier](#)



Zu Risiken und Nebenwirkungen auch einmal ins "Netz" schauen

Was muss bei der Einnahme von Medikamenten beachtet werden? Welche Wechselwirkungen gibt es mit anderen Arzneimitteln oder Nahrungsmitteln? Welche Risiken bestehen, medikamentenabhängig zu werden? Diese und andere Fragen rund um das Thema „Medikamente“ beantwortet der neue Themenbereich des Männergesundheitsportals.

Hier geht es zum neuen Themenbereich [Medikamente](#)

Krebserkrankungen



Männliche Sexualität und Krebs

Der Krebsinformationsdienst des Deutschen Krebsforschungszentrums hat die Broschüre Männliche Sexualität und Krebs teilaktualisiert und zum Download bereitgestellt. Die Broschüre befasst sich sowohl mit den körperlich-funktionalen Aspekten (Nervensystem, Hormonsystem, Erektion, Ejakulation u.a.) als auch mit den psychischen Einflussfaktoren, die eine Krebserkrankung auf die Sexualität von Männern haben kann.

Zudem werden Antworten auf häufige Fragen gegeben, wie: Ist Krebs ansteckend? Bin ich nach der Bestrahlung radioaktiv? Kann Sex den Krebs verschlimmern? Ist eine Vaterschaft noch möglich?

Mehr Informationen [hier](#)

Seelische Gesundheit



Wohnungslos = psychisch krank? Ergebnisse der bisher größten deutschen Studie zu Wohnungslosigkeit

Welche Menschen nehmen das Hilfenetz der Wohnungslosenhilfe in Anspruch? Bietet die Wohnungslosenhilfe eine bedarfsgerechte Versorgung für diese Menschen? Führt die Struktur der psychiatrischen Regelversorgung möglicherweise dazu, dass bestimmte Menschen „durch das Netz fallen“? Die SEEWOLF-Studie der Klinik für Psychiatrie am Klinikum rechts der Isar der TU München hat sich in den vergangenen Jahren mit genau diesen Fragen beschäftigt.

An der Studie nahmen 232 zufällig ausgewählte Personen teil, die in Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe sowie in Notunterkünften und Pensionen lebten. Die Geschlechterverteilung wurde mit 80 Prozent Männern und 20 Prozent Frauen an das bestehende Geschlechterverhältnis in den Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe angeglichen.

Mehr Informationen [hier](#)

Sexuelle Gesundheit



Welt-Hepatitis-Tag: Think again

Unter dem Motto „Think again“ erinnerte der Welt-Hepatitis-Tag 2014 an zwei Dinge: die Impfung als besten Schutz vor einer Ansteckung mit Hepatitis B. Und den Test auf Hepatitis B und C für alle, die nicht geimpft sind und ein Ansteckungsrisiko hatten. Gründe für eine Ansteckung können Sex sowie mangelnde Hygiene beim Stechen von Piercings und Tattoos sein. Eine Hepatitis verläuft meist ohne Symptome, kann die Leber aber auf Dauer stark schädigen. Menschen, mit erhöhtem Ansteckungsrisiko, sollten sich testen lassen. Denn: Je früher eine Hepatitis erkannt wird, desto besser lässt sie sich behandeln.

Mehr Informationen [hier](#)



Epidemiologisches Bulletin zur Virushepatitis C veröffentlicht

Hepatitis C ist eine durch Hepatitis-C-Viren ausgelöste Leberentzündung. Ohne Therapie nimmt die Infektion in vielen Fällen einen chronischen Verlauf, nach Jahrzehnten kann daraus eine Leberzirrhose oder ein Leberzellkarzinom entstehen.

Die Inzidenz (Neuerkrankungsrate) erstdiagnostizierter Fälle unter Jungen bzw. Männern war im Jahr 2013 mit 8,1 Erstdiagnosen pro 100.000 Einwohnerinnen und Einwohner wesentlich höher als unter Mädchen bzw. Frauen (4,5 Erstdiagnosen). Wie in den vorangegangenen Jahren lag der Häufigkeitsgipfel bei den Männern in der Altersgruppe der 30- bis 39-Jährigen.

Mehr Informationen [hier](#)



Internationale AIDS-Konferenz 2014 in Melbourne

Unter dem Motto „Das Schrittempo erhöhen“ fand die Internationale AIDS-Konferenz 2014 in Melbourne statt. Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) war mit zwei Veranstaltungen zu den Themen „Prävention - was wirkt?“ und „Qualität in der HIV-Prävention verbessern“ vor Ort vertreten. Beide Veranstaltungen beruhten auf den bisherigen Arbeitsergebnissen der „Quality Action“. Hierbei handelt es sich um eine EU-finanzierte Gemeinschaftsaktion zur Qualitätsentwicklung in der HIV-Prävention in Europa. Die BZgA koordiniert und leitet das EU-Projekt, an dem insgesamt 41 Partner aus 25 EU-Mitgliedstaaten beteiligt sind, seit 2013.

Mehr Informationen [hier](#)



Männer leben nach Beschneidung nicht riskanter

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) empfiehlt heterosexuellen Männern in Afrika die Beschneidung. Das Risiko, sich mit HIV anzustecken, könne so um etwa 60 Prozent gesenkt werden. Skeptiker warnten, beschnittene Männer, die sich geschützt fühlten, könnten eher zu Sex ohne Kondom und häufig wechselnden Sex-Partnern neigen. Eine Studie widerlegt diese Vermutung.

Mehr Informationen [hier](#)

Suchterkrankungen



Drogen- und Suchtbericht 2014 der Bundesregierung veröffentlicht

Der Konsum von Tabak und Alkohol ist bei den unter 18-Jährigen deutlich zurückgegangen. Dennoch bleibt das riskante Trinkverhalten junger Erwachsener ein Problem. Das geht aus dem "Drogen- und Suchtbericht 2014" hervor, den die Drogenbeauftragte der Bundesregierung Marlene Mortler in Berlin vorgestellt hat.

"Das Ziel der Drogen- und Suchtpolitik ist, wirksame und bewährte Ansätze fortzuführen sowie frühzeitig auf neue Herausforderungen zu reagieren", betonte Mortler.

Mehr Informationen [hier](#)

Väterrolle und Gesundheit



Mehr väterlicher Familiensinn

Immer mehr Männer nehmen nach der Geburt ihres Kindes Elternzeit in Anspruch. Das wirkt sich positiv auf die partnerschaftliche Betreuung der Kinder in den Familien aus. Denn Väter, die Elternzeit genommen haben, reduzieren ihre Arbeitszeit nach der Rückkehr in den Job durchschnittlich um 4,5 Stunden pro Woche und beteiligen sich stärker an der Kinderbetreuung. Dies zeigt Mareike Bünning vom Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) in einer Analyse.

Mehr Informationen [hier](#)



Nikotin schädigt Samenzellen und vermindert Fruchtbarkeit von Männern

Bei Gesundheitsschäden, die durch das Rauchen ausgelöst werden, denkt jeder zuerst an Krebserkrankungen. Noch wenig bekannt ist, dass sich der Nikotinkonsum auf die Fruchtbarkeit von männlichen Rauchern auswirken kann. Wissenschaftler der Universität des Saarlandes konnten jetzt nachweisen, dass Spermien von Rauchern weniger beweglich und lebensfähig sind als bei Nichtrauchern. Außerdem konnten sie zeigen, dass bestimmte Eiweißmoleküle, die für die Verpackung und Stabilität der Erbinformationen im Sperma verantwortlich sind, bei Rauchern deutlich verändert aussehen. Dies kann dazu führen, dass das Erbgut in den Samenzellen beschädigt wird und der Kinderwunsch dadurch nicht in Erfüllung geht.

Mehr Informationen [hier](#)

■ Termine

19.-20. September 2014

Veranstalter
Universitätsklinikum
Düsseldorf

Veranstaltungsort
Düsseldorf

Angstbeißer, Trauerkloß, Zappelphilipp? Seelische Gesundheit bei Männern und Jungen

Vor etwa 200 Jahren etablierte sich bei uns eine Kultur der männlichen „Zurichtung“ durch obligatorische frühe Gewalt- und Entwertungserfahrungen, Abhärtung und Gefühlsferne. Bis heute übt der Markenkern dieser Männerrolle noch Einfluss aus. Das scheinbar klaglose Eingehen und Ertragen von Härten und Gesundheitsrisiken ist jedenfalls immer noch ein konsensfähiges Merkmal der Männerrolle. Der Männerkongress 2014 an der Düsseldorfer Universität beschäftigt sich mit diesen Zusammenhängen.

Weitere Informationen [hier](#)

1. Oktober 2014

Veranstalter

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)

Veranstaltungsort

Berlin

BZgA-Frauengesundheitskongress 2014

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) und das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) veranstalten am 1. Oktober 2014 in Berlin den gemeinsamen Kongress "Frauengesundheit 2014: informiert - aktiv - bewegt".

Weitere Informationen [hier](#)

6. bis 7. Oktober 2014

Veranstalter

Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Veranstaltungsort

Wien, Österreich

Europäische Männerkonferenz "Männerpolitik. Beiträge zur Gleichstellung der Geschlechter"

Das österreichische Sozialministerium veranstaltet in Kooperation mit dem deutschen Familienministerium eine europäische Männerkonferenz zum Thema „Männerpolitik. Vom arbeitszentrierten zum ganzen Mann“. Mit unterschiedlichen Beiträgen gilt es, neue Perspektiven einer Politik der Geschlechtergerechtigkeit für Männer und damit auch für Frauen aufzuzeigen. Dabei geht es um Männeremanzipation, Work-Life-Balance, Väterkarenz sowie männliche Lebensentwürfe.

Mehr Informationen [hier](#)

6. bis 7. Oktober 2014

Veranstalter

Landeshauptstadt Dresden,
Männernetzwerk Dresden e.V.

Veranstaltungsort

Dresden

Männergesundheit als Gewaltprävention

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Gewalt gegen Menschen kennt (k)eine Grenze?!“ der Gleichstellungsbeauftragten der Landeshauptstadt Dresden wird anlässlich des „Welttag des Mannes“ am 03.11.2014 in Kooperation mit dem Männernetzwerk Dresden e.V. eine Veranstaltung zum Thema Gesundheitsförderung als Strategie zur Gewaltprävention bei Männern angeboten.

Mehr Informationen [hier](#).

6. November 2014

Veranstalter

Stadt Zürich
Stadtspital Triemli

Veranstaltungsort

Zürich, Schweiz

"Zuhören ist gut für die Gesundheit": Thema Männergesundheit im Triemli-Tram

"Zuhören ist gut für die Gesundheit" - unter diesem Motto will das Triemli-Tram die Zürcher Bevölkerung für Gesundheitsfragen sensibilisieren. Die Fahrgäste können die Patientengeschichten aus dem Stadtspital Triemli entweder in einer kleinen Faltbroschüre selber lesen oder sie sich mittels QR-Code von den Patientinnen und Patienten erzählen lassen. Zudem informieren Expertinnen und Experten des Spitals während kostenlosen Sonderfahrten in Kurzvorträgen zu verschiedenen Gesundheitsthemen. Am 6.11.2014 steht dabei das Thema Männergesundheit im Mittelpunkt.

Mehr Informationen [hier](#)

18. November 2014

Veranstalter

pro familia e. V.
Landesvereinigung für
Gesundheit und
Akademie
für Sozialmedizin
Niedersachsen e. V.

Veranstaltungsort

Hannover

Haben Sie noch Sex oder spielen Sie schon Golf? - Männliche Sexualität im Alter

Was bedeutet das Älterwerden für Männer und mit welchen Herausforderungen und Erwartungen sehen sie dabei in ihrer Sexualität konfrontiert? Die Fachtagung lädt dazu ein, der Sicht auf die männliche Sexualität im Alter wichtige Facetten hinzuzufügen und dadurch Männern in ihren spezifischen Bedürfnissen, Lebenswirklichkeiten und Beratungsanlässen gerecht(er) zu werden. Die Veranstaltung richtet sich vor allem an in der Beratung Tätige, wie Fachkräfte aus der Sexual- und Paarberatung, Psychotherapie und Medizin.

Mehr Informationen [hier](#)

19. November 2014

Veranstalter

Gesundheitsamt
Hamburg-Altona

Veranstaltungsort

Hamburg

Mann ist gesund... bis er zum Arzt geht! Information, Selbstsorge, Beratung und Selbsthilfe

Im Rahmen der Veranstaltung der Reihe „Altonaer Gesundheitsgespräche“ wird die Arbeitsgruppe MännerGesundheit Hamburg aktuelle Fragen der Männergesundheit zur Diskussion stellen. Die Veranstaltungsreihe wird vom Gesundheitsamt Hamburg-Altona in Kooperation mit kommunalen Partnern des Gesundheits- und Sozialwesens angeboten.

Mehr Informationen [hier](#)

**28. bis 29.
November 2014**

Veranstalter

Evangelische
Akademie
Bad Boll

Veranstaltungsort

Bad Boll

Männer und Aggression. Fakten, Deutungen und pädagogische Konsequenzen

Männliche Aggression ist in der Öffentlichkeit als Problem präsent. Wie aber sehen die Befunde genau aus? Welche psychologischen Aspekte sind relevant? Hat Aggression auch positive Dimensionen? Und welche Konsequenzen hat all dies für die Pädagogik? Diesen Fragen widmet sich die Tagung der Evangelischen Akademie Bad Boll, die mit Kooperationspartnern aus dem Feld der kirchlichen Männerarbeit umgesetzt wird.

Mehr Informationen [hier](#)

Impressum

Redaktion: Thomas Altgeld/Martin Schumacher, LVG & AFS
Koordination & Layout: koordinierbar - raum für projekte
Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
Ostmerheimer Str. 220, 51109 Köln
Dr. Monika Köster - E-Mail: maennergesundheit@bzga.de
Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung ist eine Fachbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Gesundheit.

